

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004455/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Arash Saeidi (The Left), Daniel Attard (S&D), Sirpa Pietikäinen (PPE), Anthony Smith (The Left), Brando Benifei (S&D), Leila Chaibi (The Left), Elena Kountoura (The Left), Leoluca Orlando (Verts/ALE), Charles Goerens (Renew), Marco Tarquinio (S&D), Vlad Vasile-Voiculescu (Renew), Raquel García Hermida-Van Der Walle (Renew), Damien Carême (The Left), Leire Pajín (S&D), Barry Andrews (Renew), Rasmus Nordqvist (Verts/ALE), Catarina Martins (The Left), Jonas Sjöstedt (The Left), Hanna Gedin (The Left), Rima Hassan (The Left), Rudi Kennes (The Left), Özlem Demirel (The Left), Mounir Satouri (Verts/ALE), Erik Marquardt (Verts/ALE), Emma Fourreau (The Left)

Betrifft: Beitrag der Kommission zur Wiederauffüllung des Globalen Fonds für 2025

Die achte Wiederauffüllung des Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria, mit der der Finanzierungszeitraum 2026-2028 abgedeckt wird, wird auf dem G20-Gipfel in Südafrika bekannt gegeben. Die Zahl der HIV-Infektionen steht kurz vor einem erneuten Anstieg und die von den Vereinigten Staaten vorgenommenen Kürzungen der Mittel des Krisenplans des US-Präsidenten zur Bekämpfung von AIDS sowie der United States Agency for International Development haben bereits Tausende von Menschenleben gefordert.

Im Jahr 2022 erhöhte die Kommission ihren Beitrag auf 715 Mio. EUR und war damit die siebtgrößte Geberin in jenem Jahr. Für 2025 sollen insgesamt 18 Mrd. USD mobilisiert werden.

Sollte dies nicht gelingen, würde eine Unterfinanzierung von lediglich 3 Mrd. US-Dollar bereits zu 3,75 Millionen Todesfällen und 66 Millionen zusätzlichen Infektionen mit einer dieser Krankheiten führen. Europa würde von diesen Krankheiten nicht verschont bleiben.

Die von der Kommission für den Zeitraum 2023-2025 zugesagten Mittel in Höhe von 715 Mio. EUR wurden über das Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit finanziert, das nun durch Haushaltskürzungen gefährdet ist.

Kann die Kommission zusichern, ihren Beitrag auf mindestens 800 Mio. EUR anzuheben, um Rückzüge – auch innerhalb Europas – auszugleichen und die globalen Ambitionen zur Bekämpfung dieser Pandemien aufrechtzuerhalten?

Eingang: 11.11.2025